

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 20. Oktober 2015

Bausachen: Neubau einer Garage auf dem Grundstück Schmale Straße 4, Flst.Nr. 2565

Auf dem Grundstück Schmale Straße 4 ist die Erstellung einer Garage geplant. Der Gemeinderat erteilte die erforderliche Befreiung bezüglich der Überschreitung des im Bebauungsplan ausgewiesenen Garagenstandorts. Die Überschreitung des nach der Landesbauordnung zulässigen Maßes einer Grenzgarage ist mittels der Eintragung von Baulasten auf den betroffenen Nachbargrundstücken zu regeln.

Asylbewerberunterbringung: Planung einer Gemeinschaftsunterkunft im Gebäude Zeppelinstraße 2

Der Eigentümer des Gebäudes Zeppelinstraße 2 (ehemaliges Gasthaus Hasen) hat nach der Bürgerinformationsveranstaltung am 14. Oktober 2015 erklärt, den Umbau des Gebäudes und eine Vermietung an den Zollernalbkreis für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen, nicht mehr weiter zu verfolgen. Damit bestand keine Notwendigkeit mehr, im Gemeinderat darüber Beschluss zu fassen, weshalb der Tagesordnungspunkt abgesetzt wurde.

Bildungszentrum Lichtensteinschule

a) Festlegung des Verpflegungssystems für die Mensa

Frau Sabine Ruthardt-Storz, Praxisbegleiterin der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Baden-Württemberg, stellte in der Sitzung die verschiedenen Bewirtschaftungs- und Verpflegungssysteme einer Mensa ausführlich vor. Ihre Empfehlung war dabei, eine Küchenplanung für den Betrieb einer Mischküche vorzubereiten. Die Mischküche, bei welcher einzelne Komponenten frisch zubereitet werden, soll dabei durch im Cook&Chill-Verfahren hergestellte Produkte ergänzt werden. Bei diesem System wird eine gute sensorische Qualität mit geringem Nährwertverlust erzielt. Die Personalkosten sind ein wesentlicher Faktor für die Auswahl des Verpflegungssystems. Diese liegen bei einer Frischküche rund viermal so hoch wie bei einer Cook&Chill-Küche. Der Gemeinderat beschloss die Mensa im Bildungszentrum so einzurichten, dass sie als Mischküche, Cook&Chill-Küche oder Frischküche betrieben werden kann. Für den Entscheidungsprozess sollen dann zu gegebener Zeit Angebote verschiedener Caterer eingeholt werden.

b) Bemusterung / Stand der Planung

Architekt Jürgen Sprenger informierte in der Sitzung über den Planungsstand und stellte anhand verschiedener Muster und Bilder sein Materialkonzept für die Gestaltung der Fassade des Neubaus und die Innenraumgestaltung vor. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und stimmte dem vorgeschlagenen Materialkonzept zu.

c) Bewegungsraum Aula

Das bisherige Aula-Gebäude wird im Zuge der Umbaumaßnahmen an der Lichtensteinschule zu einem Raum für Vereine und Bildung.

Schon bei den ersten Gesprächen zur künftigen Nutzung des Schulgebäudes wurde vom Förderverein „*Bitz bewegt sich - Kinder unsere Zukunft*“ eine Bewegungslandschaft thematisiert, die außerhalb der normalen Nutzungszeiten im „Bewegungsraum“ eingerichtet werden könnte. Inzwischen sind die Überlegungen weiter gediehen. Ziel müsste es sein, für Familien interessante und attraktive Gerätschaften bereitzustellen, die aber die sonstige Nutzung durch die Vereine nicht beeinträchtigen. Dies kann erreicht werden, indem die Geräte an den Wänden oder in einem Schrank verwahrt werden und bei Bedarf unkompliziert ausgeklappt bzw. aufgestellt werden können. Die Nutzung des Bewegungsraumes könnte an Wochenenden oder in Ferienzeiten sein, wenn die Vereine den Raum nicht benötigen. Zusätzlich könnte der Bewegungsraum auch von den Kindergärten, dem Eltern-Kind- oder Vorschul-Turnen genutzt werden. Zugang könnte über ein intelligentes Schließsystem per Code gewährt werden. Ob mit oder ohne Voranmeldungen, kostenfrei oder gegen Bezahlung und viele andere Details, wäre noch zu klären. Auch bei Gesprächen mit dem Schwäbischen Turnerbund wurde die innovative Idee sehr begrüßt. Die Finanzierung könnte über den Förderverein erfolgen, der sich um Spenden und Sponsorenmittel bemühen würde. Es wird mit Kosten von ca. 15.000 € gerechnet. Bevor der Förderverein dieses Projekt weiter entwickelt, sollte der Gemeinderat seine grundsätzliche Zustimmung signalisieren. Der Gemeinderat begrüßte die Überlegungen des Fördervereins ausdrücklich und lobte die Innovationskraft des Vereines.

Kinder- und Jugendarbeit in Bitz

a) Bericht über die Arbeit des Kinder- und Jugendtreffs Bitz

Die Gemeinde Bitz hat die Einrichtung „Erzbischöfliches Kinderheim Haus Nazareth“ aus Sigmaringen schon seit 2003 mit der Durchführung der Offenen Jugendarbeit in Bitz und der Kooperation mit der örtlichen Schule beauftragt. Das „Haus Nazareth“ stellt hierfür eine sozialpädagogische Fachkraft mit einem Stellenumfang von 50 %.

Seit dem 1. April 2014 ist Frau Tomke Wolfer Leiterin des Kinder- und Jugendtreffs.

Der Stellvertretende Direktor des Hauses Nazareth, Herr André Poußet, sowie der Teamleiter Herr Dietmar Abt waren in der Sitzung anwesend und berichteten über die Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Bitz. Die Besucherzahlen des Offenen Treffs sind leider in den vergangenen zwei Jahren massiv eingebrochen und haben sich trotz neuer Angebote mit unterschiedlichen Inhalten nicht mehr erholt. Was guten Zulauf findet, sind die Angebote für Grundschulgruppen am Montag- und Donnerstagnachmittag. Auch die Ferienbetreuung mit täglich wechselndem Programm wird rege genutzt. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Lichtensteinschule und Frau Wolfer bietet hier verschiedene Klassenprojekte an.

Um die Wünsche der Jugendlichen für die Offene Jugendarbeit in Bitz in Erfahrung zu bringen, wird derzeit eine Fragebogenaktion bei den 13- bis 17jährigen im Jugendraum und über Facebook durchgeführt.

b) Weiterentwicklung der Konzeption Offene Jugendarbeit/Schulsozialarbeit

Herr Andre Poußet stellte die neue Konzeption in der Gemeinderatssitzung vor. Trotz der miserablen Besucherzahlen sollte dabei an der Offenen Jugendarbeit als originäre Aufgabe festgehalten werden. Entsprechend dem Wunsch der Jugendlichen soll versucht werden, hier einen selbstverwalteten Jugendraum, welcher insbesondere

auch an den Wochenenden geöffnet ist, aus- bzw. aufzubauen. Darüber hinaus gewinnt die Jugendsozialarbeit an der Lichtensteinschule immer mehr an Bedeutung. Das Land fördert diese jedoch nur mit einem Stellenumfang von mindestens 50 %, bei einer Grundschule mit ca. 125 Schülern ist dieser Stundenumfang allerdings zu hoch. Man kam deshalb zum Lösungsansatz, über den Zeitraum von zwei Jahren ein „Modellprojekt im ländlichen Raum“ mit 25% Schulsozialarbeit und 25% Offene Jugendarbeit für Bitz zu starten. Das Haus Nazareth will versuchen, dieses Modellprojekt im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie, z.B. Master- oder Bachelorarbeit, zu begleiten. Der Landkreis hat diesem Vorhaben bereits zugestimmt und wird es unterstützen, er begrüßt ausdrücklich die Bemühungen der Gemeindeverwaltung und des Hauses Nazareth im ländlichen Raum neue Wege zu gehen. Der Gemeinderat stimmte der weiterentwickelten Konzeption zu.

c) Weiterführung der Vereinbarung mit dem Erzbischöflichen Kinderheim Haus Nazareth in Sigmaringen

Einer Weiterführung der Vereinbarung bis 31.12.2017 zu den bisherigen Konditionen wurde zugestimmt.

Bürgermeisterwahl 2016

Die Bürgermeisterwahl ist wegen Ablaufs der Amtszeit von Bürgermeister Hubert Schiele zum 05.04.2016 notwendig. Der Gemeinderat legte den Termin für die Bürgermeisterwahl auf Sonntag, 28. Februar 2016 und den Termin für eine etwaige Neuwahl zusammen mit der Landtagswahl am Sonntag, 13. März 2016 fest. Die Stellenausschreibung erfolgt im Staatsanzeiger von Baden-Württemberg am Freitag, 11. Dezember 2015. Die Frist für die Einreichung der Bewerbungen endet am Montag, 01. Februar 2016, 18:00 Uhr, bei einer etwaigen Neuwahl am Mittwoch, 02. März 2016, 18:00 Uhr.

Neugestaltung Brunnenfläche Rathaus: Einbau eines Quellsteins

Der Gemeinderat beschloss, einen Quellstein auf der Brunnenfläche mit einzuplanen und den bestehenden Auftrag an die Firma Wolk aus Bitz um 1.989,32 € zu erweitern. Die Firma Wolk wurde bereits beauftragt, die alte Brunnenanlage hinter dem Rathaus zu entfernen und hier ein Staudenbeet zu pflanzen, zwei neue Bänke aufzustellen und die bereits erworbene Schnaken-Skulptur aufzustellen. Die Arbeiten sollen wegen des anstehenden Winters erst im nächsten Jahr ausgeführt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel von insgesamt 10.500 € werden deshalb in den Haushaltplan 2016 aufgenommen.

Feststellung der Jahresrechnung 2014

Heizzentrale Schule, Sport- und Festhalle

Seit März 2006 liefert eine Holzhackschnitzelheizung rund 80 % der benötigten Wärme für die Schule, das Lehrschwimmbecken, die Festhalle und die Sporthalle. Der Gesamtwärmebedarf liegt bei rund 0,8 Gigawattstunden (800.000 kWh).

Die Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH hat die Heizung mit zwei Kesseln in einem Contracting-Modell übernommen und rund 140.000 € in die Hackschnitzelanlage investiert. Die Refinanzierung erfolgte über den Verkauf der Wärme an die Gemeinde. Die notwendigen Hackschnitzel und deren Transport organisierte die Gemeinde Bitz aus dem eigenen Wald. Bürgermeister Schiele informierte darüber, dass der Wärmevertrag zwischen der Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH und der Gemeinde Bitz Ende März 2016 ausläuft. Die Anlagen gehen dann kostenfrei in das Eigentum der Gemeinde Bitz über. Für den ausfallsicheren Betrieb der Heizzentrale benötigt die Gemeinde einen kompetenten Partner, der die Unterhaltung und Wartung insbesondere der Hackschnitzelanlage übernimmt und Störmeldungen rund um die Uhr aufnimmt und abarbeiten kann. Die Gemeindeverwaltung führt deshalb derzeit Verhandlungen mit örtlichen Heizungsbaufirmen. Da die Heizperiode schon begonnen hat, musste unabhängig hiervon, über ein Detail an der Heiztechnik entschieden werden. Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe von 3.500 € für den elektrischen Antrieb der Abdeckung des Hackschnitzelbunkers zu.